



Anhang

GRADE-Ansatz

GRADE-Ansatz*	BAFU und BAG (DE/ FR)	Beschreibung (auf der Grundlage von Introduction to the GRADE tool for rating certainty in evidence and recommendations - ScienceDirect)
High	Hoch / Élevé	Die beobachteten Auswirkungen entsprechen mit hoher Sicherheit den tatsächlichen Auswirkungen. Die Schätzungen stammen aus sorgfältig durchgeführten Studien mit konsistenten Ergebnissen und nur geringem Risiko für Bias. Es ist unwahrscheinlich, dass künftige Forschung zu einer wesentlichen Anpassung dieser Schätzungen führen wird.
Moderate	Moderat / Modéré	Die Anhaltspunkte für eine Auswirkung reichen aus, um eine Schlussfolgerung zu ziehen, jedoch könnte künftige Forschung die Verlässlichkeit der Schätzung beeinflussen. Die Studien weisen Grenzen, Inkonsistenzen oder Risiken für Bias auf. Die beobachteten Auswirkungen entsprechen vermutlich weitgehend den tatsächlichen Auswirkungen, aber erhebliche Abweichungen können nicht ausgeschlossen werden.
Low	Niedrig / Faible	Es gibt nur schwache Hinweise auf eine Auswirkung, und die tatsächliche Auswirkung kann deutlich von der Schätzung abweichen. Die Studien weisen erhebliche methodische Mängel, widersprüchliche oder ungenaue Ergebnisse oder ein hohes Risiko für Bias auf. Man spricht in diesem Fall auch von einer nicht konklusiven Beurteilung. Künftige Forschungsarbeiten werden wahrscheinlich einen massgeblichen Einfluss auf die Verlässlichkeit der Schätzung haben.
Very low		

*GRADE (Grading of Recommendations Assessment, Development, and Evaluation) ist ein systematisches Verfahren, mit dem die Zuverlässigkeit der Evidenz (Qualität wissenschaftlicher Daten) bewertet und Empfehlungen im Gesundheitswesen formuliert werden können. Ziel von GRADE ist es, Transparenz, Einheitlichkeit und methodische Genauigkeit bei der Bewertung von Evidenz zu verbessern und so das Treffen verlässlicher evidenzbasierter Entscheidungen zu erleichtern

In den Reviews wurde der Evidenzgrad – d. h. das Vertrauen in die Aussagekraft der Ergebnisse einer Studie – für die verschiedenen Auswirkungen nach dem GRADE-Ansatz bewertet. Dieses Verfahren ordnet den Evidenzgrad in vier Klassen ein: hoch, moderat, niedrig und sehr niedrig. In dieser Analyse werden die GRADE-Kategorien im Sinne der Verlässlichkeit der Evidenz interpretiert: «Hoch» = sehr verlässliche Evidenz, «Moderat» = grundsätzlich verlässliche Evidenz, «Niedrig/Sehr niedrig» = nur eingeschränkt verlässliche Evidenz. Dies bezieht sich auf die Sicherheit der Daten, unabhängig von der Stärke der beobachteten Wirkung. Je höher die Zuverlässigkeit, desto wahrscheinlicher ist es, dass eine Auswirkung tatsächlich besteht oder verlässlich ausgeschlossen werden kann. Um die Ergebnisse übersichtlicher darzustellen, wurden die Klassen «niedrig» und «sehr niedrig» zu einer gemeinsamen Kategorie «niedrig» zusammengefasst.